

hen konnten. Von da ist es noch eine Stunde bis Baugen oder Budisin, wo wir durch einen bösen Steinweg und einen kleinen Berg hinunter endlich erst um 6 Uhr in die Vorstadt Seidau kamen; hier sagte man uns, daß wir über die Neue Brücke nicht fahren könnten, sondern umfahren müßten, und wir gelangten erst gegen 7 Uhr in die Stadt. Herr von Dobrowski und ich traten ab, (die andern logierten in der Sonne;) beym Hrn. Doktor Struve, Stadtsyndikus, meinem ehemaligen Hofmeister, dessen schönes und wohl meublirtes Haus in der wendischen Gasse liegt: er empfing uns sehr höflich und logierte uns sehr bequem, und gut. Wir schickten den Fuhrmann zurück, gaben ihm 6 Rthlr. und verschrieben von 2. vier andere Pferde.

Den 20sten Nov. Nach verschiedenen abgelegten Besuchen, gieng ich Abends um 5 Uhr mit Herrn Doktor Struve in das Wirthshaus die Traube. Da war das wöchentliche Concert, dazu die Interessenten monatlich 16 gr. und die Fremden jedesmal 6 gr. geben. In dem 50 Schritt langen und 16 Schritt breiten schönen Saale wird auch an verschiedenen Tischen gespie-